



These Test Guidelines have been superseded by a later version. The latest adopted version of Test Guidelines can be found at http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp

Ces principes directeurs d'examen ont été remplacés par une version ultérieure. La version adoptée la plus récente des principes directeurs d'examen figure à l'adresse suivante : http://www.upov.int/test_guidelines/fr/list.jsp

Diese Prüfungsrichtlinien wurden durch eine neuere Fassung ersetzt. Die neueste angenommene Fassung von Prüfungsrichtlinien ist unter http://www.upov.int/test_guidelines/de/list.jsp zu finden.

Las presentes directrices de examen han sido reemplazadas por una versión posterior. La versión de las directrices de examen de más reciente aprobación está disponible en http://www.upov.int/test_guidelines/es/list.jsp.

UPOV

TG/133/4

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2010-03-24

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

HORTENSIE

UPOV-Code: HYDRN

Hydrangea L.

*

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Hydrangea</i> L.	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	Hortensia, Hidrangea

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	15
9. LITERATUR.....	23
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	24

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Hydrangea* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen, die einer Mutterpflanze entnommen werden, die auf einem Medium angebaut wurde, das die Farbe des Kelchblattes nicht spezifisch beeinflusst, und die in der ersten Wachstumsperiode blühen und alle maßgebenden Merkmale der Sorte ausprägen können.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

8 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere sollten die Pflanzen nicht auf einem Medium angebaut werden, das die Farbe des Kelchblattes spezifisch beeinflusst.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 8 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 8 Pflanzen oder Teilen von 8 Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 8 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Stiel: Farbe (Merkmal 5)
- b) Blattspreite: Panaschierung (Merkmal 15)
- c) Blattspreite: Hauptfarbe (Merkmal 16)
- d) Blütenstand: Form (Merkmal 20)
- e) Blütenstand: Ausprägung der fertilen Blüten (Merkmal 23)
- f) Sterile Blüte: Typ (Merkmal 26)

- g) Sterile Blüte: Hauptfarbe des Kelchblattes (Merkmal 29), mit folgenden Gruppen:
Gr. 1: weiß
Gr. 2: hellrosa
Gr. 3: dunkelrosa
Gr. 4: purpurrosa
Gr. 5: rot

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	Plant: type	Plante : type	Pflanze: Typ	Planta: tipo		
QL	climbing	grim pant	kletternd	trepadora	Nana Yakushmanum	1
	non-climbing	non grim pant	nicht kletternd	no trepadora	Merveille	2
2. (*)	<u>Only varieties with plant type: non-climbing: Plant: growth habit</u>	<u>Uniquement les variétés de type non grim pant : Plante : port</u>	<u>Nur Sorten mit Pflanzentyp: nicht kletternd: Pflanze: Wuchsform</u>	<u>Sólo variedades con tipo de planta: no trepadora: Planta: hábito de crecimiento</u>		
PQ	upright	dressé	aufrecht	erecto	Merveille	1
	semi upright	demi dressé	halbaufrecht	semierecto		2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido		3
3. (*) (+)	<u>Only varieties with plant type: non-climbing: Plant: natural height including inflorescence</u>	<u>Uniquement les variétés de type non grim pant : Plante : hauteur naturelle y compris l'inflorescence</u>	<u>Nur Sorten mit Pflanzentyp: nicht kletternd: Pflanze: natürliche Höhe einschließlich Blütenstand</u>	<u>Sólo variedades con tipo de planta: no trepadora: Planta: altura incluyendo la inflorescencia</u>		
QN	short	courte	niedrig	baja	Hörnli	3
	medium	moyenne	mittel	media	Merveille	5
	tall	haute	hoch	alta	Maman	7
4. (*) (+)	Stem: fasciation	Tige : fasciation	Stiel: Verbänderung	Tallo: fasciación		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Merveille	1
	present	présente	vorhanden	presente	Domotoi	9
5. (*)	Stem: color	Tige : couleur	Trieb: Farbe	Tallo: color		
PQ	green	verte	grün	verde	Merveille	1
	brownish	brunâtre	bräunlich	amarronado		2
	purplish	pourpre	purpurn	purpúreo		3
	blackish	noirâtre	schwärzlich	negruzco	Nigra	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
6.	Stem: lenticels (in autumn)	Tige : lenticelles (en automne)	Trieb: Lentizellen (im Herbst)	Tallo: lenticelas (en otoño)		
QN	absent or few	absentes ou peu nombreuses	fehlend oder wenige	ninguna o pocas	Zorro	1
	medium	moyennement nombreuses	mittel	media	Merveille	2
	many	nombreuses	viele	muchas		3
7. (*)	Stem: color of lenticels	Tige : couleur des lenticelles	Trieb: Farbe der Lentizellen	Tallo: color de las lenticelas		
PQ	white	blanches	weiß	blanco	Pink Diamond	1
	red	rouges	rot	rojo	Leuchtfuer	2
	black	noires	schwarz	negro	Merveille	3
8. (*)	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	short	court	kurz	corta	Hörnli	3
	medium	moyen	mittel	media	Rosita	5
	long	long	lang	larga	Merveille	7
9.	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecha	Shichidanka	3
	medium	moyen	mittel	media	Mrs Kumiko	5
	broad	large	breit	ancha	Snowflake	7
10. (*) (+)	Leaf blade: lobing	Limbe : lobes	Blattspreite: Lappung	Limbo: lobulado		
QL	absent	absents	fehlend	ausente	Merveille	1
	present	présents	vorhanden	presente	Harmony	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
11. (+)	<u>Only varieties with leaf blade lobing:</u> <u>absent:</u> Leaf blade: shape	<u>Uniquement les variétés sans découpures</u> <u>des bords :</u> Limbe : forme	<u>Nur Sorten mit Lappung der Blattspreite:</u> <u>fehlend:</u> Blattspreite: Form	<u>Sólo variedades que no presentan limbo lobulado:</u> Limbo: forma		
PQ	ovate	ovale	eiförmig	oval	Merveille	1
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Blue Ware	2
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Rosita	3
12. (*) (+)	Leaf blade: length of tip	Limbe : longueur de la pointe	Blattspreite: Länge der Spitze	Limbo: longitud del ápice		
QN	short	courte	kurz	corta	Chaperon rouge	1
	medium	moyenne	mittel	media	Mme E. Mouillère	2
	long	longue	lang	larga	Hallasan	3
13. (+)	Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
PQ	acute	pointue	spitz	aguda	Europa	1
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa	Bosco, Hamburg	2
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Rosabelle	3
	cordate	cordiforme	herzförmig	cordada	Annabelle	4
14.	Leaf blade: depth of incisions	Limbe : profondeur des incisions	Blattspreite: Tiefe der Einschnitte	Limbo: profundidad de las incisiones		
QN	shallow	peu profondes	flach	poco profunda	King George	3
	medium	moyennes	mittel	media	Europa	5
	deep	profondes	tief	profunda	Altona	7
15. (*)	Leaf blade: variegation	Limbe : panachure	Blattspreite: Panaschierung	Limbo: variegación		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Merveille	1
	present	présente	vorhanden	presente	Tricolor	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
16. (*) (+)	Leaf blade: main color	Limbe : couleur principale	Blattspreite: Hauptfarbe	Limbo: color principal		
PQ	yellow	jaune	gelb	amarillo	Ogonda	1
	light green	verte claire	hellgrün	verde claro	Mousseline	2
	medium green	verte moyenne	mittelgrün	verde medio	Hobergine	3
	dark green	verte foncée	dunkelgrün	verde oscuro	Rosalba	4
	purple	violette	purpurn	púrpura	Merveille Sanguinea	5
17. (*)	Leaf blade: secondary color	Limbe : couleur secondaire	Blattspreite: Sekundärfarbe	Limbo: color secundario		
PQ	white only	seulement blanche	nur weiß	sólo blanco	Variegata	1
	white and yellow	blanche et jaune	weiß und gelb	blanco y amarillo	Tricolor	2
	yellow only	seulement jaune	nur gelb	sólo amarillo	Lemen wave	3
18.	Leaf blade: glossiness of upper side	Feuille : brillance de la face supérieure	Blattspreite: Glanz der Oberseite	Limbo: brillo del haz		
QN	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Maman	1
	moderate	modérée	mäßig	moderado	Merveille	2
	strong	forte	stark	fuerte	Ayesha, Joseph Banks	3
19.	Leaf blade: blistering	Feuille : cloûre	Blattspreite: Blasigkeit	Limbo: abullonado		
QN	weak	faible	gering	débil	Mme Mouillère	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Rosita	2
	strong	forte	stark	fuerte	Merveille	3
20. (*) (+)	Inflorescence: shape	Inflorescence : forme	Blütenstand: Form	Inflorescencia: forma		
PQ	flattened	aplatie	abgeflacht	aplanada	Mousmée, Sea Foam	1
	globular	globuleuse	kugelförmig	globulosa	Merveille	2
	conical	conique	kegelförmig	cónica	Snowflake	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (+)	Inflorescence: height	Inflorescence : hauteur	Blütenstand: Höhe	Inflorescencia: altura		
QN	short	courte	niedrig	baja	Shichidanka	3
	medium	moyenne	mittel	media	Mrs Kumiko	5
	tall	haute	hoch	alta	Snowflake	7
22. (+)	Inflorescence: diameter	Inflorescence : diamètre	Blütenstand: Durchmesser	Inflorescencia: diámetro		
QN	small	petit	klein	pequeño	Hörnli	3
	medium	moyen	mittel	medio	Merveille	5
	large	grand	groß	grande	Maman	7
23. (*) (+)	Inflorescence: conspicuousness of fertile flowers	Inflorescence : netteté des fleurs fertiles	Blütenstand: Ausprägung der fertilen Blüten	Inflorescencia: visibilidad de las flores fértiles		
QN	inconspicuous or slightly conspicuous	peu nettes ou légèrement nettes	undeutlich oder etwas deutlich	invisibles o ligeramente visibles	Merveille	1
	moderately conspicuous	modérément nettes	mäßig deutlich	moderadamente visibles	Mucke	2
	very conspicuous	très nettes	sehr deutlich	muy visibles	Mousmée, Sea Foam	3
24. (+)	<u>Only varieties with inflorescence shape: flattened:</u> Inflorescence: arrangement of sterile flowers	<u>Uniquement les variétés à forme d'inflorescence : aplatie :</u> Inflorescence : répartition des fleurs stériles	<u>Nur Sorten mit Blütenstand: Form: abgeflacht:</u> Blütenstand: Anordnung der sterilen Blüten	<u>Sólo variedades con forma de la inflorescencia: aplanada:</u> Inflorescencia: disposición de las flores estériles		
PQ	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular	Vetchie	1
	in one whorl	en un verticille	in einem Quirl	en un verticilo	Tricolor	2
	in two or more whorls	en deux verticilles ou plus	in zwei oder mehr Quirlen	en dos o más verticilos	Jogasaki	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. (*) (+)	Sterile flower: diameter of calyx	Fleur stérile : diamètre du calice	Sterile Blüte: Durchmesser des Kelches	Flor estéril: diámetro del cáliz		
QN	small	petit	klein	pequeño	Ayesha	3
	medium	moyen	mittel	medio	Homli/Mariesi	5
	large	grand	groß	grande	Alpenglühén	7
26. (*) (+)	Sterile flower: type	Fleur stérile : type	Sterile Blüte: Typ	Flor estéril: tipo		
QL	single	simple	einfach	simple	Merveille	1
	double	double	gefüllt	doble	Amethyst, Izu-no-Hana	2
27. (+)	Sterile flower: degree of overlapping of sepals	Fleur stérile : degré de chevauchement des sépales	Sterile Blüte: Stärke des Überlappens der Kelchblätter	Flor estéril: grado de solapado de los sépalos		
QN	absent or very weak	absent ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Hörnli	1
	weak	faible	gering	débil	Madame Plumecoq	2
	medium	moyen	mittel	medio	Bichon	3
	strong	fort	stark	fuerte	Heinrich Siedel, Madame Gilles Goujon	4
	very strong	très fort	sehr stark	muy fuerte	Etoile Violette, Merveille Sanguinea	5
28. (*) (+)	Sterile flower: incisions of margin of sepal	Fleur stérile : incisions du bord du sépale	Sterile Blüte: Randeinschnitte des Kelchblattes	Flor estéril: incisiones del borde del sépalo		
QN	absent on all sepals	absentes sur tous les sépales	fehlend an allen Kelchblättern	ausentes en todos los sépalos	Maman, Merveille	1
	present on some sepals	présentes sur quelques sépales	vorhanden an einigen Kelchblättern	presentes en algunos sépalos	Gloria	2
	present on all sepals	présentes sur tous les sépales	vorhanden an allen Kelchblättern	presentes en todos los sépalos	Europa	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (*) (+)	Sterile flower: main color of sepal	Fleur stérile : couleur principale du sépale	Sterile Blüte: Hauptfarbe des Kelchblattes	Flor estéril: color principal del sépalo		
PQ	(b) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
30. (*) (+)	Sterile flower: secondary color of sepal	Fleur stérile : couleur secondaire du sépale	Sterile Blüte: Sekundärfarbe des Kelchblattes	Flor estéril: color secundario del sépalo		
	(b) absent	absente	fehlend	ausente		1
	white	blanche	weiß	blanco	Raberah	2
	pink	rose	rosa	rosa	Sandra	3
	red	rouge	rot	rojo	Ripple	4
31. (*) (+)	Sterile flower: distribution of secondary color of sepal	Fleur stérile : répartition de la couleur secondaire du sépale	Sterile Blüte: Verteilung der Sekundärfarbe des Kelchblattes	Flor estéril: distribución del color secundario del sépalo		
PQ	distal part	partie distale	distaler Teil	en la parte distal	Ripple	1
	marginal zone	marginale	Randzone	en el borde	Sandra	2
	diffuse	diffuse	diffus	difusa	Rosalba	3
32.	Fertile flower: color of petals	Fleur fertile : couleur des pétales	Fertile Blüte: Farbe des Blütenblattes	Flor fértil: color de los pétalos		
PQ	white	blancs	weiß	blanco	Rosalba	1
	pink	roses	rosa	rosa	Tricolor	2
	purple	violets	purpurn	púrpura	Lemen wave	3
33. (*) (+)	Time of beginning of flowering	Époque de début de la floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de inicio de la floración		
QN	early	précoce	früh	temprana	Freudenstein	3
	medium	moyenne	mittel	media	Maman, Marveille	5
	late	tardive	spät	tardía	Europa, Hörnli, Magicien	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

Zu 3: Nur Sorten mit Pflanzentyp: nicht kletternd; Pflanze: natürliche Höhe einschließlich Blütenstand

Die Pflanzen sollten während der Blüte geprüft werden.

Zu 4: Stiel: Verbänderung



Verbänderung

Zu 10: Blattspreite: Lappung



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 11: Nur Sorten mit Lappung der Blattspreite: fehlend: Blattspreite: Form

		< <u>Position des breitesten Teils</u> >	
		unterhalb der Mitte	in der Mitte
< <u>Verhältnis Länge /Breite</u> >	hoch	 1 eiförmig	 2 elliptisch
	niedrig		 3 kreisförmig

Zu 12: Blattspreite: Länge der Spitze



1
kurz



2
mittel



3
lang

Zu 13: Blattspreite: Form der Basis



1
spitz



2
stumpf



3
abgerundet



4
herzförmig

Zu 16: Blattspreite: Hauptfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche.

Zu 20: Blütenstand: Form



1
abgeflacht

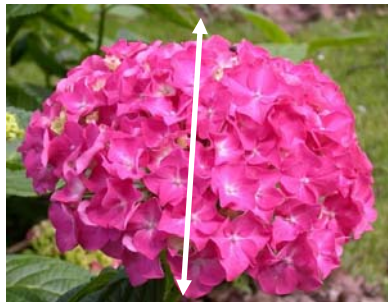


2
kugelförmig



3
kegelförmig

Zu 21: Blütenstand: Höhe



Zu 22: Blütenstand: Durchmesser



Zu 23: Blütenstand: Ausprägung der fertilen Blüten

Fertile Blüten haben eher einen kleinen, undeutlichen Kelch, und sterile Blüten haben einen großen, deutlichen Kelch.



undeutlich



Fertile
Blüten

sehr deutlich

Zu 24: Nur Sorten mit Blütenstand: Form: abgeflacht: Blütenstand: Anordnung der sterilen Blüten



1
unregelmäßig



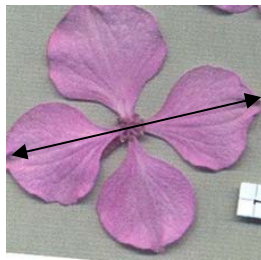
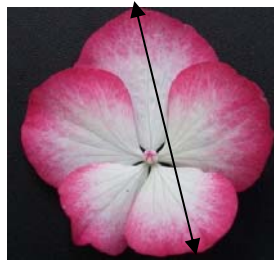
2
in einem Quirl



3
in zwei oder mehreren Quirlen

Zu 25: Sterile Blüte: Durchmesser des Kelches

Der Durchmesser sollte an der breitesten Stelle des Kelches erfaßt werden.



Zu 26: Sterile Blüte: Typ

einfach: wenn die Zahl der Kelchblätter 3 bis 6 beträgt
gefüllt: wenn die Zahl der Kelchblätter > 6 beträgt

Zu 27: Sterile Blüte: Stärke des Überlappens der Kelchblätter



1
fehlend oder sehr
gering



2
gering



3
mittel

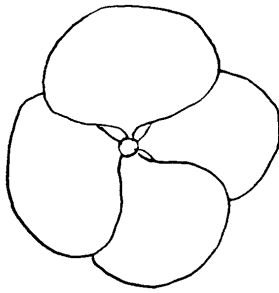


4
stark

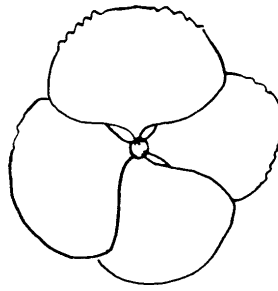


5
sehr stark

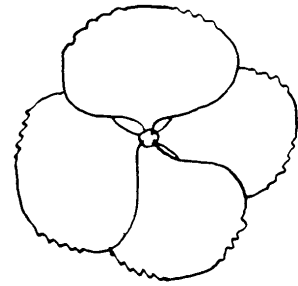
Zu 28: Sterile Blüte: Randeinschnitte des Kelchblattes



1
fehlend an allen
Kelchblättern



2
vorhanden an einigen
Kelchblättern



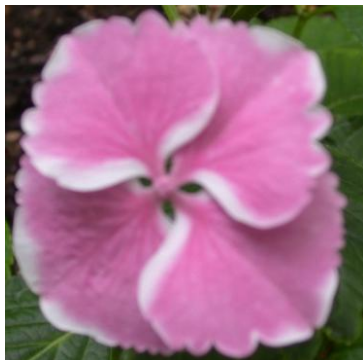
3
vorhanden an allen
Kelchblättern

Zu 29: Sterile Blüte: Hauptfarbe des Kelchblattes

Zu 30: Sterile Blüte: Sekundärfarbe des Kelchblattes

Die Farbe sollte an Pflanzen erfaßt werden, die in Töpfen angebaut werden in einem Medium mit einem pH-Wert von über 5 ohne Zusatz von Aluminium oder anderen Metallen, die die Farbe beeinflussen würden. Unter anderen Anbaubedingungen könnte die Farbe verschieden sein. Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche.

Zu 30: Sterile Blüte: Sekundärfarbe des Kelchblattes



2
weiß



3
rosa



4
rot

Zu 31: Sterile Blüte: Verteilung der Sekundärfarbe des Kelchblatts



1
distaler Teil



2
Randzone



3
diffus

Zu 33: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist der Zeitpunkt, wenn ein oder mehrere Blütenstände mindestens 90% farbige Kelchblätter aufweisen.

9. Literatur

Bertrand H., Becue I., Relion D., 2007: INH, BRG. Ressources génétiques du genre *Hydrangea* L., collection nationale, texte et iconographie. Jan. Edition 2007, 245 pp.

Bertrand H., Relion D., Boulineau F., Chevalier C., Retailleau JM, 2004: INH-GEVES CD ROM. Description officielle des variétés d'*Hydrangeas*: 105 variétés décrites (version 1) Nov. 2004.

BRG, INH, Bertrand H., 2007: Répertoire des ressources génétiques *Hydrangea*. Réseau *Hydrangea* 2006, Feb. edition.

Guerin V. Coord., 2002: *Hydrangea*: acquisitions nouvelles et applications. INRA Editions, 133 pp.

Haworth-Booth, M., 1984: *The Hydrangeas*. 5th Ed., Constable, London, GB, 217 pp.

Lawson-Hall T. & Rothera B. 1995: *Hydrangeas a Gardeners' Guide*. Edition B.T. Batsford Ltd. London, GB, 160 pp.

Mohring, H.K., Kuhlen, H., Bosse, G., 1956: *Die Hortensien*. Verlag Dr. Rudolf Georgi, Aachen, DE, 238 pp.

Rehder, A., 1940: *Manual of Cultivated Trees and Shrubs*. 2nd Ed., Macmillan Company, New York, US, 996 pp.

Vidalie, H., 1986: *Les productions florales*. 4e éd., Edition J.B. Baillière, Paris, FR.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Gattung		
1.1.1 Botanischer Name	Hydrangea L.	
1.1.2 Landesüblicher Name	Hortensie	
1.2 Art		
2. Anmelder		
Name		
Anschrift		
Telefonnummer		
Faxnummer		
E-Mail-Adresse		
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)		
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)		
Anmeldebezeichnung		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte 4.1 Züchtungsschema Sorte aus: 4.1.1 Kreuzung: a) kontrollierte Kreuzung [] (Elternsorten angeben) b) teilweise bekannte Kreuzung [] (die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben) c) unbekannte Kreuzung [] 4.1.2 Mutation [] (Ausgangssorte angeben) 4.1.3 Entdeckung und Entwicklung [] (angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde) 4.1.4 Sonstige [] (Einzelheiten angeben) 4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte: 4.2.1 Vegetative Vermehrung a) Stecklinge [] b) <i>In-vitro</i>-Vermehrung [] c) Sonstige (Methode angeben) [] 4.2.2 Samen [] 4.2.3 Sonstige [] (Einzelheiten angeben)		

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 (4)	Stiel: Verbänderung		
	fehlend	Merveille	1[]
	vorhanden	Domotoi	9[]
5.2 (5)	Stiel: Farbe		
	grün	Merveille	1[]
	bräunlich		2[]
	purpurn		3[]
	schwärzlich	Nigra	4[]
5.3 (16)	Blattspreite: Hauptfarbe		
	gelb	Ogonda	1[]
	hellgrün	Mousseline	2[]
	mittelgrün	Hobergine	3[]
	dunkelgrün	Rosalba	4[]
	purpurn	Merveille Sanguinea	5[]
5.4 (20)	Blütenstand: Form		
	abgeflacht	Moussée, Sea Foam	1[]
	kugelförmig	Merveille	2[]
	kegelförmig	Snowflake	3[]
5.5 (23)	Blütenstand: Ausprägung der fertilen Blüten		
	undeutlich oder etwas deutlich	Merveille	1[]
	mäßig deutlich	Mucke	2[]
	sehr deutlich	Moussée, Sea Foam	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.6 (26)	Sterile Blüte: Typ		
	einfach	Merveille	1[]
	gefüllt	Amethyst, Izu-no-Hana	2[]
5.7(a)(i) (29)	Sterile Blüte: Hauptfarbe des Kelchblattes (Pflanzen, die kontinuierlich unter Bedingungen ohne Blaufärbung angebaut werden)		
	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.7(a)(ii) (29)	Sterile Blüte: Hauptfarbe des Kelchblattes (Pflanzen, die kontinuierlich unter Bedingungen ohne Blaufärbung angebaut werden)		
	weiß		1[]
	hellrosa		2[]
	dunkelrosa		3[]
	purpurrosa		4[]
	rot		5[]
	andere Farbe		6[]
5.7(b)(i) (29)	Sterile Blüte: Hauptfarbe des Kelchblattes (Pflanzen, die kontinuierlich unter Bedingungen ohne Blaufärbung angebaut werden)		
	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.7(b)(ii) (29)	Sterile Blüte: Hauptfarbe des Kelchblattes (Pflanzen, die kontinuierlich unter Bedingungen ohne Blaufärbung angebaut werden)		
	Farbe (bitte angeben)		[]
5.8 (30)	Sterile Blüte: Sekundärfarbe des Kelchblattes		
	fehlend		1[]
	weiß	Raberah	2[]
	rosa	Sandra	3[]
	rot	Ripple	4[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Sterile Blüte: Hauptfarbe des Kelchblattes</i>	<i>hellrosa</i>	<i>dunkelrosa</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

7.4 Verwendung

a) Topfpflanze []

b) Gartenpflanze []

c) Schnittblume []

d) Sonstige []

(Einzelheiten angeben)

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja []	Nein []
b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja []	Nein []
c) Gewebekultur	Ja []	Nein []
d) Sonstigen Faktoren	Ja []	Nein []

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername	
Unterschrift	
Datum	

[Ende des Dokuments]